Objekt: Porträtstich Johann Wilhelm

Ludwig Gleim nach Johann

Heinrich Ramberg

Museum: GLEIMHAUS Museum der

deutschen Aufklärung

Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0

gleimhaus@halberstadt.de

Sammlung: Porträtgrafiksammlung Augustin

Inventarnummer: PA3_18-30

Beschreibung

Im Jahr 1789 ließ sich Johann Wilhelm Gleim von dem jungen, talentierten Porträtisten Johann Heinrich Ramberg malen. Auf dem im Gleimhaus erhaltenen Porträt erscheint der Dichtervater das Kinn aufgestützt, die Feder in der Hand, im Hintergrund lagernde und aus Gleims "Preußischen Kriegsliedern" singend, mit sinnendem, mildem Lächeln, gleichsam auf sein Leben zurückblickend.

Das Gemälde wurde von Johann Friedrich Moritz Schreyer unter der Aufsicht und für den Verlag des sächsischen Hofkupferstechers Christian Gottfried Schultze gestochen. Außerdem aber zeigen den Gesichtstypus dieses Gemäldes zahllose Reproduktionsstiche, die den Ausschnitt von der Halbfigur zum Brustbild reduzierten und die Neigung des auf die Hand gestützten Kopfes zurechtrückten. Der vorliegende Stahlstich aus Meyers Groschenbibliothek der deutschen Klassiker, Hildburghausen u. New York, Teil 30-32, entstand um 1840 und wird eine Reproduktion nach einer Reproduktion sein.

Grunddaten

Material/Technik: Stahlstich
Maße: 9,2 x 6,3 cm

Ereignisse

Veröffentlicht wann 1840

wer Bibliographisches Institut Leipzig

wo Hildburghausen

Vorlagenerstellungann 1789

wer Johann Heinrich Ramberg (1763-1840)

wo Hildesheim

Druckplatte

wann

1840

hergestellt

wer

wo

Wurde abgebildet

wann

(Akteur)

wer Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

WO

Schlagworte

- Aufklärung
- Literatur
- Poet
- Porträt
- $\bullet \ \ Reproduktion$